

Die Internationale Standard-Buchnummer

ISBN Handbuch

ISBN Agentur für die Bundesrepublik Deutschland
Frankfurt am Main 2005

Schweizer Ausgabe (angepasst)
ISBN Agentur Schweiz
Zürich 2006

ISBN-10: ISBN 3-85905-094-X (PDF)

ISBN-13: ISBN 978-3-85905-094-5

© 2006 ISBN Agentur Schweiz, SBVV, Alderstrasse 40, Postfach, 8034 Zürich
Schweizer Ausgabe (angepasst)

Inhalt

Vorwort zur vorliegenden Ausgabe

1. Hintergrund
2. Vorteile der ISBN
3. Funktion und Bandbreite der ISBN
4. Struktur der ISBN
 - 4.1 Präfix
 - 4.2 Gruppennummer
 - 4.3 Verlagsnummer
 - 4.4 Titelnnummer
 - 4.5 Prüfziffer
5. Anwendung der ISBN
 - 5.1 Allgemein
 - 5.2 Änderungen an Publikationen
 - 5.3 Neuauflagen
 - 5.4 Publikationen in verschiedenen Produktformen
 - 5.5 Loseblattausgaben
 - 5.6 Mehrbändige Publikationen
 - 5.7 Backlist
 - 5.8 Gemeinschaftliche Publikationen
 - 5.9 Publikationen, die von sonstigen Handelsunternehmen verkauft oder ausgeliefert werden
 - 5.10 Übernahme eines Verlages durch einen anderen
 - 5.11 Übernahme eines kompletten Bestandes und der Publikationsrechte
 - 5.12 Verlage mit mehreren Erscheinungsorten
 - 5.13 Registrierung von ISBN und Bereitstellung von Metadaten
 - 5.14 ISBN dürfen nicht erneut vergeben werden
6. ISBN für elektronische Publikationen und für Software-Produkte
 - 6.1 ISBN für elektronische Publikationen
 - 6.2 ISBN für Software-Produkte
 - 6.3 Grundregeln für die Zuteilung einer ISBN für elektronische Publikationen und für Software-Produkte
7. ISBN für Print-on-demand Publikationen
8. Platzierung und Darstellung einer ISBN auf Publikationen
 - 8.1 Allgemeines
 - 8.2 ISBN als Strich-Code
9. Verwaltung des ISBN Systems
 - 9.1 Allgemeines
 - 9.2 Internationale Verwaltung
 - 9.3 Verwaltung durch die nationale ISBN Agentur
 - 9.4 Verwaltung durch den Verlag
10. Selbstverlage und nicht gewerbliche Verleger
11. Weiterführende Informationen
 - 11.1 Kontaktdaten der ISBN Agentur
 - 11.2 Fragen und Antworten zur Anwendung des ISBN Systems
 - 11.3 Weitere Standards

Vorwort zur vorliegenden Ausgabe

Die ISBN ist seit ihrer Einführung als "Standard Buchnummer" (SBN) im Jahr 1968 in Grossbritannien eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Innerhalb eines Jahres wurde die SBN in eine "Internationale SBN" und von einer neunstelligen Zahl in eine zehnstellige Zahl umgewandelt. Seit 1972 ist das System als „International Standard 2108-1972 genormt. Im November 1971 wurde das internationale Standard-Buchnummern-System zur Deutschen Norm DIN 1462.

Der Erfolg der ISBN, zusammen mit der Entwicklung und Popularität von elektronischen Publikationen, drohte den Rahmen des aktuellen ISBN Systems in seiner zehnstelligen Form zu sprengen. Daher entschied man sich, den Standard unter Verwendung der EAN/Strichcode Version zu überarbeiten und mit Hilfe eines neuen, 13-stelligen Codes die Kapazitäten für die kommenden Jahre zu erweitern.

Es wurden auch Alternativen untersucht, diese Lösung aber als die praktikabelste angesehen, da der Handel mit der Strichcode-Form der ISBN bereits seit vielen Jahren arbeitet.

Des weiteren erklärte sich EAN.UCC, der Regulator für internationale Strichcodes, bereit, zusätzliche dreistellige EAN Präfixe zur Verfügung zu stellen, was weitere zukünftige Kapazitäten schafft.

Im Zuge dieser Revision wurde auch die gesamte Bandbreite des Materials, das eine ISBN benötigt, festgelegt, bzw. neu definiert. Beispielsweise umfasst der geänderte Standard auch Kapitel aus Publikationen und Artikel, sofern sie separat publiziert werden.

Zudem werden im vorliegenden Handbuch die Mindestanforderungen für bereitzustellende Metadaten als Nachweis für vergebene ISBN beschrieben.

Das von der Internationalen ISBN Agentur vorgelegte Handbuch ist die offizielle Erläuterung zum Text des ISO Standards. Generelle Bestimmungen werden in konkrete Vorgaben umgesetzt, des weiteren bietet es anschauliche Beispiele. Das Handbuch wird zeitgleich mit der Verabschiedung des neuen ISO Standards (ISO TC46 SC9 WG4) herausgegeben, um Agenturen und Verlage in der Übergangsphase bis 1. Januar 2007 zu unterstützen und die korrekte Anwendung der neuen Richtlinien zur ISBN zu fördern. Die hier vorliegende deutsche Fassung ist für den praktischen Gebrauch bearbeitet worden.

Zu diesem Handbuch wurde auch eine Sammlung der am häufigsten gestellten Fragen zum ISBN System mit entsprechenden Antworten zusammengestellt, um Benutzer bei der korrekten Anwendung des Nummerierungs-Systems sowie des 13-stelligen ISBN Codes zu unterstützen. Diese Informationen stehen über die Internetseite der ISBN-Agentur Schweiz

www.swissbooks.ch/dienstleistungen/isbn/uebersicht.shtml zur Verfügung.

Das Handbuch erklärt das gesamte System sowie alle nötigen Schritte, um die korrekten Minimalanforderungen bei der Anwendung der ISBN zu gewährleisten. Die detaillierten Informationen über Produkte und elektronische Publikationen, die mit einer ISBN versehen werden können, sind hilfreich für den anwendenden Verlag. Sie sind nicht an ein Datum oder eine Deadline gebunden.

Da die Anwendung der ISBN ein dynamischer Prozess ist, wird dieses Handbuch sicherlich in der Zukunft kleinen Änderungen unterliegen. Trotzdem sollte man es als verlässlichen Leitfaden für die kommenden Jahre betrachten.

1. Hintergrund

Die Frage nach dem Bedarf und der Anwendungsmöglichkeit eines internationalen Nummerierungssystems für Bücher wurde erstmals bei der „Dritten Internationalen Konferenz über Untersuchungen am Buchmarkt und Rationalisierung im Buchhandel“, im November 1966 in Berlin diskutiert. Zu dieser Zeit dachten bereits einige europäische Verlage und Auslieferungen über die Verwendung von Computern zur Bestellbearbeitung und der Lagerkontrolle nach. Es wurde klar, dass die Voraussetzung für ein effizientes automatisiertes System eine eindeutige und einfache Erkennungsnummer für jede Veröffentlichung ist.

Das System, welches diese Voraussetzung erfüllte, war eine Weiterentwicklung des Buchnummerierungssystems (1967 in Grossbritannien von J. Whitaker & Sons, Ltd. und 1968 in den USA von R.R. Bowker Inc. eingeführt) und hat sich als Internationale Standard Buchnummer (ISBN) weltweit durchgesetzt.

Zur gleichen Zeit gab das Technische Komitee 46 (Information und Dokumentation) der ISO (Internationale Organisation für Standardisierung) den Auftrag, herauszufinden, ob das britische System für eine internationale Verwendung adaptiert werden könnte.

In den Jahren 1968 und 1969 fanden zahlreiche Besprechungen verschiedener Vertreter europäischer Länder sowie den USA statt. Die Protokolle darüber wurden an alle Mitgliedstaaten der ISO gesandt. Das ISBN-System wurde schliesslich im Jahr 1970 zum ISO-Standard 2108 TC46 erhoben.

Zweck dieses Standards ist die Koordination sowie die Standardisierung der internationalen Verwendung der ISBN, um ein Werk oder eine Ausgabe eines bestimmten Verlages eindeutig zu identifizieren.

Der ursprüngliche Standard musste überarbeitet werden, da Bücher immer häufiger in neuen Produktformen publiziert werden.

Seit 2001 hat eine Arbeitsgruppe, die aus Delegierten nationaler Standard Organisationen besteht, welche die ISBN Agenturen, Verlage, Buchhändler sowie Bibliotheken repräsentieren, die vierte Version des Standards ISO TC46 SC9 WG4 entwickelt.

Diese Revision ist die aktuell umfangreichste Überarbeitung der ISBN. Die Nummerierungskapazität des Systems wurde erhöht, die Metadaten, die bei Zuweisung einer ISBN bereitgestellt werden müssen, wurden spezifiziert, und Regeln für die Administration und die Verwaltung des Systems wurden neu festgelegt. Die Struktur und Länge der ISBN wurden erstmalig seit ihrer Einführung geändert.

2. Vorteile der ISBN

- Die ISBN ist ein einzigartiges Identifizierungssystem für monographische Publikationen. Die Verwendung der Nummer als ein zentrales Rationalisierungsmittel ist damit effizienter als die Beschreibung eines Produkts durch umfangreiche bibliografische Angaben. Durch die konsequente Anwendung der ISBN werden Zeit und Personalressourcen eingespart.
- Die ISBN erleichtert die Sammlung und Aktualisierung von Katalogen und bibliographischen Datenbanken, wie z.B. dem „Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB)“. Informationen über lieferbare Bücher stehen aktuell zur Verfügung.
- Bücher werden hauptsächlich über die ISBN bestellt und geliefert; die ISBN ist also ein wesentliches Element in der supply chain des Buchhandels.
- Die ISBN ist in der Form des 13-stelligen EAN.UCC Strichcodes maschinenlesbar. Dies erhöht die Geschwindigkeit in der Verarbeitung und vermeidet Fehler.

- Die ISBN wird beim Verkauf an elektronischen Kassensystemen (point of sale) im Buchhandel verwendet.
- Die Rechte- und Lizenzverwaltung wird hauptsächlich auf der Basis der ISBN abgewickelt.
- Für die Ermittlung von Verkaufsdaten und Statistiken ist die ISBN hilfreich. Sie ermöglicht als Identifikations-Nummer die Kontrolle von Absatz und Umsatz verschiedener Publikationen und Produktformen und lässt in Verbindung mit anderen Parametern Produktvergleiche zu.

3. Funktion und Bandbreite der ISBN

Die ISBN ist als kurze und einfache Kennung in mehr als 160 Ländern eingeführt. Sie ist als EAN.UCC-Strichcode maschinenlesbar. Die ISBN wird dauerhaft einer einzelnen, monographischen Publikation zugewiesen und sollte daher bereits in der ersten Produktionsphase assoziiert werden. Sie ist ein wesentliches Element bei Produktion und Vertrieb sowie in bibliographischen Datenbanken des Buchhandels und der Bibliothekssysteme.

Neben der ISBN kommen auch weitere Nummerierungssysteme zur Anwendung, z.B. die ISSN für periodische Publikationen oder die ISMN für Musikalien. Es ist möglich, für bestimmte Produktformen diese Nummerierungssysteme in Verbindung mit einer ISBN zu verwenden. Auch in Zusammenhang mit anderen Standards wie DOI oder ONIX kommt die ISBN zum Einsatz. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der ISBN-Agentur.

ISBN werden an monographische Publikationen vergeben. Es spielt hierbei keine Rolle, ob diese Publikationen kostenlos abgegeben oder verkauft werden.

Weiterhin erhalten auch Auszüge einer Publikation oder Kapitel aus wiederkehrenden Publikationen, sofern sie separat erhältlich sind, eine ISBN als Identifizierungsmerkmal. Da es in der heutigen Medienlandschaft zahlreiche Möglichkeiten gibt, einen Artikel zu veröffentlichen, ist es von untergeordneter Bedeutung, wie ein Produkt veröffentlicht wird. Wichtig ist dabei, dass es separat identifiziert werden kann.

Monographische Publikationen, die unbedingt eine ISBN benötigen, sind z.B. folgende:

- Bücher (gedruckt), Broschüren oder Hefte
- Dokumente in Blindenschrift
- Individuelle Artikel oder Ausgaben einer speziellen periodischen Publikation (jedoch nicht die periodische Publikation insgesamt)
- Landkarten
- Filme, Videos und Overhead-Folien, die pädagogischen Zwecken dienen (z.B. Lehrmaterial)
- Hörbücher auf Kassette, auf CD oder DVD
- Elektronische Publikationen, entweder auf physischen Datenträgern (wie Kassetten, Disketten oder CD-ROMs) oder über das Internet veröffentlicht
- Digitalisierte Kopien von gedruckten monographischen Publikationen
- Publikationen in Mikroform
- Lehr- und Lernmaterialien in Form von Software
- „mixed media publications“

Einige Beispiele von Materialien, die **nicht** mit einer ISBN versehen werden:

- Fortgesetzte Publikationen, die in ihrer Gesamtheit als bibliographische Einheit betrachtet werden, z.B. Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen (Ausnahme: einzelne Ausgaben)
- Musikalien

- Kunstdrucke und Kunstmappen ohne Titelseite und Text
- Persönliche Dokumente (wie ein elektronischer Lebenslauf oder ein persönliches Profil)
- Grusskarten und Postkarten
- Musik- und Tonaufnahmen
- Software, die nicht pädagogischen Zwecken dient
- Elektronische "schwarze Bretter"
- E-Mails und andere elektronische Korrespondenz
- Spiele

Für weitere Informationen sowie bei Unklarheiten, welche Produkte ISBN-fähig sind, steht Ihnen die ISBN-Agentur Schweiz zur Verfügung.

4. Struktur der ISBN

Ab dem 1. Januar 2007 vergibt die ISBN-Agentur Schweiz nur noch 13-stellige ISBN-Nummern. Die ISBN besteht aus

- Präfix
- Gruppennummer
- Verlagsnummer
- Titelnummer
- Prüfziffer

Die ISBN wird in 5 Elemente aufgeteilt, drei davon, die Gruppennummer, die Verlagsnummer und die Titelnummer, haben eine variable Länge, die Länge des ersten sowie des letzten Elementes ist festgelegt.

Bei der Gruppen- und Verlagsnummer richtet sich die Stellenanzahl nach dem Umfang der Verlagsproduktion der Gruppe bzw. des Verlages. Je höher die Titelproduktion, desto weniger Stellen hat die Gruppen- bzw. die Verlagsnummer. Verlage mit voraussehbar hohen Titelproduktionen erhalten niedrigstellige Verlagsnummern, sie haben demzufolge einen grösseren Bereich für die Vergabe von Titelnummern zur Verfügung, und umgekehrt.

Beispiel:

Präfix Gruppennummer Verlagsnummer Titelnummer Prüfziffer

978 3 7657 1111 4

Die Elemente der ISBN sollten durch Bindestriche oder Abstände klar voneinander abgegrenzt sein. Die Verwendung von Bindestrichen oder Abständen dient einzig der besseren Lesbarkeit. Sie sind nicht Bestandteil des Standards.

Beispiel: ISBN 978-3-7657-1111-4

oder

ISBN 978 3 7657 1111 4

In gedruckter Form sollten einer ISBN zur eindeutigen Kennzeichnung immer die Buchstaben ISBN vorangestellt werden.

4.1 Präfix

Das erste Element der ISBN ist eine 3-stellige Zahl, die von EAN International vorgegeben wird. Bereits festgelegte Präfixe sind 978 und 979.

Aktuell werden von der ISBN-Agentur Schweiz nur ISB-Nummern mit dem Präfix 978 vergeben. ISB-Nummern mit dem Präfix 979 werden erst dann zugeteilt, wenn die international vorgegebenen ISBN-Bereiche mit dem Präfix 978 erschöpft sind.

Aktuelles Beispiel: **978**

Sollte sich Ihr Vorrat an ISB-Nummern erschöpfen, so ist keinesfalls eine Umstellung Ihrerseits auf das Präfix 979 vorzunehmen. Sie müssen sich in diesem Fall an die ISBN-Agentur Schweiz wenden. Die Vergabe der ISBN-Verlagsnummer erfolgt ausschliesslich durch die ISBN-Agentur. Dort erhalten Sie eine gänzlich neue ISBN-Verlagsnummer.

4.2 Gruppennummer

Das zweite Element der ISBN identifiziert das Land, die geographische Region oder den Sprachbereich, welche(s) am ISBN System beteiligt ist. Einige der nationalen ISBN-Agenturen formieren Sprachgruppen (z.B. Gruppennummer 3 = Deutsche Sprachgruppe); andere bilden regionale Einheiten (Gruppennummer 982 = Süd-Pazifik). Die Länge der Gruppennummer variiert. Sie kann aus bis zu 5 Ziffern bestehen. Gruppennummern werden von der Internationalen ISBN Agentur vergeben. Die ISBN-Agentur Schweiz vergibt ISBN-Bereiche mit der Gruppennummer 3.

Beispiel: 978-3

4.3 Verlagsnummer

Das dritte Element der ISBN identifiziert den jeweiligen Verlag. Die Stellenanzahl der Verlagsnummer ist variabel, sie kann bis zu sieben Ziffern betragen. Die Verlagsnummer wird abhängig von der zu erwartenden Höhe der voraussichtlichen Titelproduktion eines Verlages vergeben.

Beispiele: 2stellige Verlagsnummer 978-3-**11**
3stellige Verlagsnummer 978-3-**631**
4stellige Verlagsnummer 978-3-**8311**
5stellige Verlagsnummer 978-3-**89124**
6stellige Verlagsnummer 978-3-**923145**
7stellige Verlagsnummer 978-3-**9804123**

Verlage und verlegerisch tätige Institutionen oder Personen, die Ihren Firmensitz im Hoheitsgebiet Schweiz haben, wenden sich zwecks Zuteilung von Verlagsnummern an die ISBN-Agentur für die Schweiz.

Wenn das einem Verlag zugeteilte ISBN-Kontingent aufgebraucht ist, kann ein weiteres beantragt werden. Zur Zeit stehen der deutschen ISBN-Agentur folgende Bereiche mit Verlagsnummern zwecks Vergabe zur Verfügung:

2stellige Verlagsnummer 978-3-**00**
2stellige Verlagsnummern 978-3-**05** bis 978-3-**19**
3stellige Verlagsnummern 978-3-**320** bis 978-3-**699**
4stellige Verlagsnummern 978-3-**7300** bis 978-3-**8499**
5stellige Verlagsnummern 978-3-**86000** bis 978-3-**89999**
6stellige Verlagsnummern 978-3-**910000** bis 978-3-**949999**
7stellige Verlagsnummern 978-3-**9700000** bis 978-3-**9999999**

4.4 Titelnummer

Das vierte Element der ISBN dient der Identifizierung einer bestimmten Ausgabe oder Publikation eines Verlages. Die Titelnummer hat die Bedeutung einer Artikelnummer. Die Länge ist abhängig von der Menge an Titeln und kann aus bis zu sechs Ziffern bestehen. Um sicherzustellen, dass die Gesamtlänge einer ISBN gewahrt wird, werden die Titelnummern mit führenden Nullen versehen.

Beispiele: 2stellige Verlagsnummer mit 1.000.000 Titelnummern

978-3-11-**000000** bis 978-3-11-**999999**

3stellige Verlagsnummer mit 100.000 Titelnummern

978-3-631-**00000** bis 978-3-631-**99999**

4stellige Verlagsnummer mit 10.000 Titelnummern

978-3-8311-**0000** bis 978-3-8311-**9999**

5stellige Verlagsnummer mit 1.000 Titelnummern

978-3-89124-**000** bis 978-3-89124-**999**

6stellige Verlagsnummer mit 100 Titelnummern

978-3-923145-**00** bis 978-3-923145-**99**

7stellige Verlagsnummer mit 10 Titelnummern

978-3-9804123-**0** bis 978-3-9804123-**9**

4.5 Prüfziffer

Die Prüfziffer ist das fünfte Element der ISBN. Diese wird durch einen festgelegten arithmetischen Prozess mit der Gewichtung 1-3-1 und dem Schema Modulus 10 ermittelt. Die Prüfziffer garantiert die formale Richtigkeit der Zahlenfolge einer ISBN.

Beispiel für die Berechnung der Prüfziffer für folgende ISBN: 978-3-7657-1111-?:

Schritt 1 Die Summe der Produkte (Multiplikationsergebnisse) für die ersten 12 Ziffern der ISBN (gewichtet mit 1-3-1) wird gemäss untenstehender Tabelle ermittelt:

Präfix			Gruppennummer	Verlagsnummer				Titelnummer			Prüfziffer	Summe	
ISBN	9	7	8	3	7	6	5	7	1	1	1	1	?
Gewichtung	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	-
Produkt	9	21	8	9	7	18	5	21	1	3	1	3	106

Schritt 2: Die Summe der gewichteten Multiplikationsergebnisse der ersten 12 Ziffern der ISBN (im Beispiel 106), die in Schritt 1 berechnet wurde, wird durch 10 dividiert, um den Restwert zu erhalten.

$$106 : 10 = 10 \text{ Rest} = 6$$

Schritt 3: Der in Schritt 2 errechnete Restwert (im Beispiel 6) wird von 10 subtrahiert. Die Differenz ist der Wert der Prüfziffer (im Beispiel 4). Ausnahme: ist der Restwert aus Schritt 2 Null, so ist die Prüfziffer gleich 1-3-1 0 (0-Konvention).

$$10 - 6 = 4$$

$$\text{Prüfziffer} = 4$$

$$\text{ISBN} = 978-3-7657-1111-4$$

Bitte beachten Sie, dass die Länge der Gruppennummer, der Verlagsnummer, sowie der Titelnummer variabel sind und daher möglicherweise nicht dem obigen Beispiel entsprechen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrer ISBN-Agentur, die Ihnen bei der Kalkulation Ihrer ISBN durch vorkalkulierte Listen oder Dateien behilflich ist.

5. Anwendung der ISBN

5.1 Allgemein

Jede monographische Publikation oder separate Ausgaben davon, die herausgegeben wird, muss eine eigene ISBN erhalten. Ebenso muss jede Ausgabe in einer anderen Sprache eine eigene ISBN erhalten. Wenn ein Artikel zweifach, einzeln und als Teil einer Serie veröffentlicht wird, so muss man diese als separate Artikel behandeln und entsprechend separate ISBN vergeben.

5.2 Änderungen an Publikationen

Es muss eine neue ISBN vergeben werden, wenn an einem oder mehreren Teil(en) einer Publikation wesentliche Änderungen vorgenommen werden. Falls der Titel verändert wird, benötigt man ebenfalls eine neue ISBN. Wird nur der Umschlag neu gestaltet oder der Preis einer monographischen Publikation neu festgesetzt, so wird keine neue ISBN vergeben.

Bei geringfügigen Änderungen an einer Auflage (z.B. Korrekturen von Druckfehlern) ist ebenfalls keine neue ISBN notwendig.

5.3 Neuauflagen

Wenn eine Neuauflage von einem anderen Verlag herausgegeben wird oder mit dem Impressum eines anderen Verlages versehen wird, muss eine neue ISBN vergeben werden.

Beispiel: Eine Publikation des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. mit der ISBN 978-3-87318-222-6 wird zu einem späteren Zeitpunkt als Neuauflage von der MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH verlegt. Die Neuauflage erhält eine neue ISBN 978-3-7657-2222-6 aus dem Kontingent der MVB.

Eine neue ISBN wird auch vergeben, wenn die gleiche Publikation als Neuauflage zwar vom selben Verlag, aber mit anderem Impressum verlegt wird.

5.4 Publikationen in verschiedenen Produktformen

Verschiedene Produktformen einer Publikation (z.B. Hardcover, Taschenbuch, Hörbuch sowie elektronische Publikationen) benötigen jeweils separate ISBN. Wenn elektronische Publikationen in verschiedenen Dateiformaten (z.B. .doc, .pdf, .html) veröffentlicht werden, so soll jedem Format eine gesonderte ISBN zugeteilt werden.

5.5 Loseblattausgaben

Eine Loseblattausgabe, die auf begrenzte Zeit herausgegeben wird, kann eine ISBN erhalten. Allerdings bekommen weder Loseblattsammlungen, die fortlaufend aktualisiert werden (periodische Publikationen), noch einzelne aktualisierte Teile davon eine ISBN zugeteilt. Solche Periodika unterliegen in diesem Fall dem ISSN-Standard.

5.6 Mehrbändige Publikationen

Publikationen umfassen möglicherweise mehr als einen Band. Es muss dann eine ISBN für das gesamte Set vergeben werden. Sollten Bände einzeln erhältlich sein, so muss jeder Band zusätzlich eine separate ISBN erhalten.

Auf dem hinteren Buchdeckel (oder an analoger Stelle für eine Version, die nicht gedruckt ist) muss die ISBN für das gesamte Set und für den jeweiligen Band klar ersichtlich sein.

Zudem wird empfohlen, eine separate ISBN für jeden Band zu vergeben, auch wenn die mehrbändige Publikation nur als Set verkäuflich ist. Dies erleichtert z.B. den Transport oder Nachlieferungen, wenn nicht alle Bände zeitgleich erscheinen. Die Zuweisung von separaten ISBN für einzelne Bände eines Sets ist demzufolge von hoher Bedeutung für das Liefergeschäft und für Warenwirtschaftssysteme.

5.7 Backlist

Ein Verlag sollte alle Publikationen seiner Backlist nummerieren und mit den entsprechenden ISBN in elektronischen oder gedruckten Katalogen anzeigen. Die ISBN selbst muss im ersten möglichen Nachdruck des Backlist Titels aufgeführt werden.

5.8 Gemeinschaftliche Publikationen

Eine Publikation, die als gemeinschaftliche Neuauflage verschiedener Verlage erscheint, erhält normalerweise eine ISBN von jenem Verlag, der für die Auslieferung zuständig ist.

Es ist allerdings zulässig, dass jeder beteiligte Verlag eine eigene ISBN vergibt, welche dann auf der Copyright-Seite aufgeführt werden muss. In diesem Fall soll dennoch nur die ISBN des ausliefernden Verlags als EAN.UCC-Strichcode auf der Publikation aussen aufgedruckt werden.

5.9 Publikationen, die von sonstigen Handelsunternehmen verkauft oder ausgeliefert werden

Der ISBN Standard legt fest, dass eine spezielle Ausgabe von einem bestimmten Verleger nur eine ISBN erhält. Diese ISBN bleibt der Publikation zugewiesen, unabhängig davon, wer dieses Produkt ausliefert oder vertreibt.

Eine Ausnahme von dieser Regel kann erfolgen, wenn Publikationen von einer Auslieferung oder einem sonstigen Handelsunternehmen exklusiv importiert werden und mit einem neuen Titelblatt mit Impressum des Importeurs versehen sind. In diesen Fällen kann die Publikation eine neue ISBN erhalten. Die Original-ISBN sollte aber ebenso aufgeführt sein.

5.10 Übernahme eines Verlages durch einen anderen

Ein Verlag, der einen anderen vollständig übernimmt, erhält damit auch die ISBN-Bereiche des übernommenen Verlags und kann diese somit weiterverwenden.

5.11 Übernahme eines kompletten Bestandes und der Publikationsrechte

Ein Verlag, der einen kompletten Bestand sowie die Publikationsrechte übernimmt, darf die ursprünglich vergebenen ISBN zum Abverkauf der Bücher weiterverwenden. Daraus ergibt sich aber, dass für Neuauflagen die ISBN des eigenen Bereichs zu verwenden sind.

5.12 Verlage mit mehreren Erscheinungsorten

Ein Verlag, der an verschiedenen Orten tätig ist, welche alle gemeinsam im Impressum einer Publikation aufgeführt sind, braucht der Publikation nur eine ISBN zuzuweisen.

Ein Verlag, der einzelne Büros oder Zweigstellen an verschiedenen Orten betreibt, sollte eine Verlagsnummer für jedes Büro und jede Zweigstelle haben. Eine Publikation sollte allerdings nur eine ISBN von jenem Büro oder jener Zweigstelle erhalten, die für die Publikation verantwortlich ist.

5.13 Registrierung von ISBN und Bereitstellung von Metadaten

Es ist Sache des Verlages, die ISBN-Agentur über alle vergebenen ISBN zu informieren. Zusammen mit der Information über vergebene ISBN sind vom Verlag Metadaten bereitzustellen.

Die Metadaten sollen als Minimalanforderung aus den nachfolgend aufgeführten beschreibenden Elementen bestehen. Sie sollten kompatibel sein mit dem Internationalen Standard ONIX Produkt Information, der von EDItEUR entwickelt und gepflegt wird.

Datenelement	Kommentar	ONIX Element(e)
ISBN	Im 13-stelligen ISBN Format	<ProductIdentifier>
Produkt Form	Codierung, die Aufschluss über die Primärform des Produkts gibt (Medium und/ oder Format)	<ProductForm> <EpubFormat>
Titel	Titel und ggf. Untertitel der Publikation	<Title> composite
Serie	Reihentitel und -nummer, wenn möglich	<Series> composite
Mitwirkende	Mitwirkende-Funktions-Code(s) und Name(n)	<Contributor> composite
Ausgabe	Art der Version oder Edition, Nummer der Ausgabe	<EditionTypeCode> <EditionNumber> <EditionStatement>
Textsprache(n)	Sprachen-Code unter Verwendung von ISO 639-2/B	<Language> composite
Imprint-Verlagsname oder Markenname	Der Name eines Imprints oder einer Marke, unter das Produkt herausgegeben wird	<ImprintName>
Verleger	Die Person oder Organisation, die das Impressum zum Zeitpunkt der Publikation besitzt	<Publisher> composite
Land der Veröffentlichung	Unter Verwendung der ISO 3166-1 Ländercodes	<CountryOfPublication>
Datum der Publikation	Datum der ersten Publikation mit dieser ISBN. Im ISO 8601 Format (JJJJ-MM-TT)	<PublicationDate>
Verwandte Produkte	Sofern vorhanden, die ISBN der Dachpublikation, wovon diese Publikation ein Teil ist	<RelatedProduct> composite

Unter dem Link www.editeur.org ist bei Bedarf ein XML Schema zu ONIX Datenaustauschformat verfügbar.

Datenbanken, die ISB-Nummern samt ihren Metadaten vernetzen, sollen zugänglich gemacht und regelmässig aktualisiert werden. Für den Zugriff auf diese Datenbanken kann eine Gebühr erhoben werden.

5.14 ISBN dürfen nicht erneut vergeben werden

Sobald einer Publikation eine ISBN zugeteilt wurde, darf diese ISBN an keine andere Publikation mehr vergeben werden, auch wenn sich die ursprünglich zugeteilte ISBN als Fehler herausstellt. Stellt ein Verlag fest, dass eine ISBN irrtümlicherweise vergeben wurde, muss diese Nummer von der Liste der noch nicht verwendeten ISBN gestrichen und der zuständigen ISBN-Agentur gemeldet werden. Auch wenn eine Publikation nicht mehr lieferbar ist, darf die dieser Publikation zugewiesene ISBN nie für einen anderen Titel verwendet werden.

6. ISBN für elektronische Publikationen und für Software-Produkte

6.1 ISBN für elektronische Publikationen

Wenn eine Publikation elektronisch erhältlich ist, z.B. als e-book, CD-ROM oder als Publikation, die im Internet veröffentlicht wird, darf sie unter folgenden Voraussetzungen eine ISBN erhalten:

- Sie enthält Text.
- Sie ist der Öffentlichkeit zugänglich.
- Sie ist keine periodische Publikation.

Solche Publikation dürfen auch Bilder und Ton enthalten; verlinktes Material aber (z.B. Hypertext) kann nur unter derselben ISBN laufen, wenn das Material tatsächlich Bestandteil der Publikation ist.

Für folgende elektronische Publikationen dürfen **keine** ISBN-Nummern vergeben werden:

- Publikationen, die häufig aktualisiert werden und wo man auf Änderungen sofortigen Zugriff hat, wie z.B. bei Online-Datenbanken
- Webseiten
- Reklame- oder Werbematerial
- E-Mails und andere elektronische Korrespondenz
- Suchmaschinen
- Spiele
- Persönliche Dokumente (z.B. elektronische Lebensläufe oder persönliche Profile)
- Planer/Tagebücher

6.2 ISBN für Software-Produkte

Eine ISBN kann zur Kennzeichnung von speziellen Software-Produkten verwendet werden, wenn es sich eindeutig um Software handelt, die für pädagogische Zwecke eingesetzt wird (z.B. Lernsoftware). Alle anderen Software-Produkte (z.B. Computerspiele) dürfen keine ISBN erhalten.

6.3 Grundregeln für die Zuteilung einer ISBN für elektronische Publikationen und für Software-Produkte

- Bei verschiedenen Produktformen einer Publikation, die unterschiedliche Betriebssysteme und/oder Sprachen bedienen, muss jeder Version / jedem Format eine eigene ISBN zugeteilt werden. Weder Betriebssysteme noch Lesegeräte selbst können eine ISBN erhalten.
- Wenn eine Publikation oder ein Produkt aktualisiert oder auf irgendeine Weise wesentlichen Änderungen unterzogen wird, muss es als eine neue Ausgabe gekennzeichnet werden und eine neue ISBN vergeben werden.
- Die Neuauflage einer Publikation oder eines Produktes ohne signifikanten inhaltlichen Unterschied (wenn z.B. nur die Verpackung geändert wird) wird nicht mit einer neuen ISBN versehen. Die bestehende ISBN muss in diesem Fall weiter verwendet werden.
- Eine einzelne ISBN deckt normalerweise zwei oder mehrere Bestandteile eines Software-Pakets ab, weil die beiliegenden technischen Handbücher notwendig sind, um die Software zu benutzen und damit nur in Verbindung mit der Software sinnvoll eingesetzt werden können.
- Wenn ein Paket aus zwei oder mehreren Teilen besteht, die separat erhältlich sind und auch einzeln verwendet werden können, so sollte das ganze Paket eine eigene ISBN erhalten, ebenso wie jeder einzelne Bestandteil.
- Ein Software-Produkt sollte unabhängig von seiner physischen Form eine ISBN erhalten.

7. ISBN für Print-on-demand Publikationen

Print-on-demand Publikationen erhalten eine ISBN. Eine Print-on-demand Publikation wird nur auf speziellen Kundenauftrag gedruckt und gebunden. Auf diese Weise werden hauptsächlich Einzelbestellungen behandelt, weil grössere Druckauflagen nicht rentabel wären.

Wenn die Print-on-demand Version einer Publikation sich in der Produktform vom ursprünglich publizierten Produkt unterscheidet (z.B. aus einem Festeinband wird ein Taschenbuch), ist die Vergabe einer neuen ISBN erforderlich. Bei kleineren Formatänderungen wird keine neue ISBN vergeben.

Eine Publikation muss dann eine neue ISBN erhalten, wenn sie von einem Verleger als Print-on-demand veröffentlicht wird, der die Rechte dafür von einem anderen Verlag erworben hat.

Keine eigene ISBN erhalten „personalisierte“ Versionen einer Print-on-demand Publikation, bei denen der Kunde und nicht der Verleger den Inhalt vorgibt und die auch nur begrenzt verfügbar sind.

8. Platzierung und Darstellung einer ISBN auf Publikationen

8.1 Allgemeines

Bei gedruckten Publikationen muss die ISBN folgendermassen angebracht werden:

- Beim Copyright-Vermerk
- Am Fuss des Schmutztitels, falls die Anbringung beim Copyright-Vermerk nicht möglich ist
- Am Fuss des hinteren Buchdeckels aussen bzw. des Schutzumschlags

Bei elektronischen Publikationen muss die ISBN wie folgt angezeigt werden:

- Bei der Titelanzeige: Dies ist bei CD-ROMs oder Online-Publikationen üblicherweise die erste Anzeige

- Falls dies nicht möglich ist, erfolgt die Anzeige der ISBN auf dem Bildschirm, den man anfänglich sieht und/oder auf demjenigen, der das Copyright anzeigt

Bei Filmen, Videos und Folien, die pädagogischen Zwecken dienen, muss die ISBN im Vorspann aufgeführt sein.

Wenn eine elektronische Publikation in einer Verpackung (z.B. jewel case) erscheint, dann sollte die ISBN auf jedem Label innerhalb dieser Verpackung angebracht sein. Ist dies nicht möglich, dann muss die ISBN am unteren Ende der Rückseite der Verpackung sichtbar sein.

Bei verschiedenen Formaten elektronischer Publikationen müssen individuelle ISBN vergeben werden, wenn diese Formate auch separat erhältlich sind. Wenn es zwei Formate einer Publikation gibt, diese aber immer nur gemeinsam verkauft werden, ist jedoch eine ISBN ausreichend.

Werden Publikationen in verschiedenen Formaten angeboten, dann sollten die ISBN untereinander auf allen Versionen angegeben werden und das entsprechende Format in Klammern nach der ISBN stehen.

Beispiele: ISBN 978-3-7657-1111-4 (gebundene Ausgabe)
 ISBN 978-3-7657-1112-1 (Taschenbuch)
 ISBN 978-3-7657-1113-8 (PDF)
 ISBN 978-3-7657-1114-5 (HTML)
 ISBN 978-3-7657-1115-2 (OEB)

Die ISBN sollte ebenfalls auf jeglichem Begleitmaterial, das in Verbindung mit der Publikation herausgegeben wird, erscheinen.

Grundsätzlich muss eine ISBN gross genug gedruckt werden, um einfach lesbar zu sein (Schriftgrösse 9 Punkt oder mehr).

8.2 ISBN als Strich-Code

Die rasche und weltweite Verwendung des Strichcode-Scannens hat zu einer Einigung zwischen EAN International (EAN) und dem Uniform Code Council (UCC) sowie der Internationalen ISBN Agentur geführt. Hierdurch kann eine ISBN zu einem EAN-13 Strichcode verschlüsselt werden. Damit wird eine ISBN zu einer internationalen Kennung, die mit den weltweiten Strichcode-Schema kompatibel ist.

Um eine ISBN als EAN-13 Strichcode darzustellen, müssen die Richtlinien der ISO/IEC 15420 (Strichcode Symbolisierung Spezifizierung EAN/UPC) eingehalten werden, welche die Verwendung von EAN-13 Symbolen im Einklang mit den Empfehlungen der EAN und UCC vorschreiben.

Grundsätzlich besteht eine EAN aus 13 Ziffern.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel einer ISBN, die als EAN wiedergegeben ist:

ISBN 978-3-7657-1111-4 = EAN: 9783765711114

Beispiel dieser ISBN als EAN-13 Strichcode:

ISBN 978-3-7657-1111-4

Wenn eine ISBN als Strichcode dargestellt wird, so muss diese auch in lesbarer Form, der die Buchstaben „ISBN“ vorangestellt sind, direkt über dem EAN-13 Strichcode abgebildet werden.

Es wird empfohlen, den EAN-13 Strichcode im unteren Viertel der Buchrückseite zu platzieren.

Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen zur Einführung und Verwendung des EAN-13 Strichcode Symbols von der ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland.

9. Verwaltung des ISBN Systems

9.1 Allgemeines

Die Administration des ISBN Systems geschieht auf drei Ebenen:

- Internationale Verwaltung
- Verwaltung durch die nationale ISBN-Agentur
- Verwaltung durch den Verlag.

9.2 Internationale Verwaltung

Die Hauptfunktionen und Verantwortlichkeiten der Internationalen ISBN Agentur sind im Folgenden:

- Förderung, Koordination und Supervision des weltweiten ISBN Systems
- Interessenvertretung der ISBN-Gemeinschaft gegenüber anderen Organisationen
- Lizenzierung geeigneter Organisationen als ISBN-Agenturen
- Einrichtung von Gruppenagenturen und Festlegung von deren Zuständigkeitsbereichen
- Festlegung der Regeln für die Gruppenagenturen, welche die Länge der erhältlichen ISBN-Verlagsnummern innerhalb jeder Gruppe bestimmen und jederzeit zugängliche Veröffentlichung eines entsprechenden Registers
- Zuteilung entsprechender Bereiche von ISBN-Verlagsnummern an nationale ISBN-Agenturen und Führung eines kompletten, akkuraten Registers der bereits zugeteilten ISBN-Verlagsnummernbereiche
- Sicherstellung der Pflege der ISB-Nummern und der verknüpften Metadaten durch entsprechende Register der ISBN-Agenturen
- Entwicklung und Überwachung von Regeln und Massnahmen, die die Registrierungsprozesse in den ISBN-Agenturen inklusive Gebührenhandling steuern
- Begutachtung aller Einsprüche, die gegenüber den Registrierungsagenturen erhoben werden sowie Entscheidungen darüber
- Entwicklung, Pflege und Veröffentlichung der Dokumentationen für alle Benutzer des ISBN Systems

9.3 Verwaltung durch die nationale ISBN-Agentur

Die Administration des ISBN Systems in der Schweiz (deutsch- und französisch-sprachig) obliegt der ISBN-Agentur Schweiz.

Die Aufgaben und Pflichten der ISBN-Agentur sind:

- als zentrale Aufgabe die Zuweisung von ISBN-Verlagsnummern an Verlage
- Veröffentlichung der Zuweisungen der ISBN-Verlagsnummern oder ISB-Nummern
- Einführung und/oder Aktualisierung von ISBN-Registern und ISBN Metadaten gemäss den von der Internationalen ISBN Agentur vorgegebenen Richtlinien. Aufgaben im Kontext der ISBN Metadaten können auch an andere Partner vergeben werden, wenn die Einhaltung der ISBN Spezifikationen gewährleistet ist.
- Verfügbarkeit von ISBN und angegliederten Metadaten für Nutzer des ISBN Systems entsprechend der Regularien der Internationalen ISBN Agentur
- Sammlung und Pflege von statistischen Daten über ISBN-bezogene Tätigkeiten. Hierzu sind Reports an die Internationale ISBN Agentur abzugeben

- Förderung und Training von Anwendern im Umgang mit dem ISBN System unter Einhaltung des ISBN Standards

9.4 Verwaltung durch den Verlag

Verlage tragen selbst die Verantwortung sowohl für die Vergabe von Titelnummern an die individuellen Publikationen als auch für die richtige Anwendung des ISBN Standards.

Verlage können eine ISBN-Verlagsnummer von der ISBN-Agentur Schweiz nur mit einem Ausdruck oder einer Datei der individuellen ISB-Nummern zusammen erhalten. Die ISBN-Agentur Schweiz kann für diesen Service eine Gebühr verlangen.

Der Umfang der für jeden Verleger erhältlichen ISBN Verlagsnummer wird von der ISBN-Agentur Schweiz festgelegt.

Diese Zahl basiert auf der derzeitigen sowie der geschätzten zukünftigen Anzahl an Publikationen und steht in direkter Relation zur Länge der vergebenen ISBN-Verlagsnummer.

Daher muss der Verlag sicherstellen, dass die ISBN-Agentur ausreichende Informationen über alle Backlist-Publikationen und alle gegenwärtigen sowie künftig geplanten Produktionen hat, damit ein ISBN-Kontingent in entsprechender Grösse zugeteilt werden kann.

Der Verlag hat der ISBN-Agentur oder einem beauftragten Partner Metadaten über die Publikationen, für die ISBN vergeben werden, zukommen zu lassen.

Weitere Informationen zum ISBN System können jederzeit bei der ISBN-Agentur Schweiz eingeholt werden. Aktuelle Informationen über die ISBN stehen auch über die Internetseite der ISBN-Agentur zur Verfügung.

10. Selbstverlage und nicht gewerbliche Verleger

Für nicht gewerbliche Verleger, die nur selten publizieren und daher kaum selbst die Verantwortung, übernehmen können, ISB-Nummern zu vergeben, hat die ISBN-Agentur Schweiz eine spezielle Verlagsnummer bereitgestellt. Aus diesem ISBN-Bereich werden alle Publikationen nummeriert. Dieser Vorgang unterliegt strenger Überwachung, da er eine grosse Ausnahme zur generellen Regel darstellt, die eine ISBN-Verlagsnummer pro Verlag vorsieht. In diesen Fällen wird der spezielle Verleger nur durch die individuelle ISB-Nummer im nationalen ISBN-Register identifiziert.

11. Weiterführende Informationen

11.1 Kontaktdaten der ISBN-Agentur

ISBN-Agentur Schweiz

SBVV

Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband

Alderstrasse 40, Postfach

8034 Zürich

Tel. +41 (0)44 421 36 01, Fax: +41 (0)44 421 36 18

E-Mail: isbn@swissbooks.ch

Internet: www.swissbooks.ch

11.2 Fragen und Antworten zur Anwendung des ISBN Systems

Auf der Internetseite der ISBN-Agentur finden Sie neben ausführlichen Informationen zum ISBN Standard und den Dienstleistungen der ISBN-Agentur auch eine ständig aktualisierte Sammlung von häufig gestellten Fragen zur Anwendung der ISBN mit entsprechenden Antworten.

11.3 Weitere Standards in der Buchindustrie

Die Internetseite www.bisag.de informiert Sie inhaltlich und mit entsprechenden links über weitere Standards und Standardisierungsprojekte, die wichtig sind für die Anwendung in der Buchindustrie (z.B. ISSN, ILN, DOI, ISTD, ONIX).